

Konrad Weller

# Alles bleibt anders

Kontinuität und Zyklizität  
der sexuellen Liberalisierung



<https://doi.org/10.30820/9783837977622-1>, am 04.08.2024, 09:41:06  
Open Access -  BY-NC-ND - <https://www.nomos-elibrary.de/ajg>

Psychosozial-Verlag



Konrad Weller  
Alles bleibt anders

Die Reihe ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter\_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

## BAND 29

### ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT

Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,

Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller

Institut für Angewandte Sexualwissenschaft

an der Hochschule Merseburg

Konrad Weller

# **Alles bleibt anders**

**Kontinuität und Zyklizität  
der sexuellen Liberalisierung**

Psychozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE). Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2021 Psychosozial-Verlag GmbH & Co KG, Gießen

E-Mail: [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Paul Klee, *Städtebild »Graben«*, 1931

Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar

ISBN 978-3-8379-3063-4 (Print)

ISBN 978-3-8379-7762-2 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837977622>

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>Familie ist Zukunft oder: Welche Zukunft hat Familie?</b>	9
<b>Beraten und verkauft</b>	13
<b>Unglaubliche Enthüllung: Katholische Kirche vor der Spaltung</b>	19
<b>Vier Thesen zu den Verhältnissen der Geschlechter in Ost und West und zur Transformation dieser Verhältnisse in Ostdeutschland</b>	23
<b>Freier werden</b> Das Wort zum Männertag	33
<b>Erfahrungen aus der Arbeit mit Männern, die sexuelle Übergriffe begangen haben</b>	37
<b>Die Gefahren der Sexualpädagogik</b>	47
<b>Die List der Lust</b> Polemischer zu Sexualität und Gesundheit	55
<b>Sexualpädagogik und Prävention sexueller Gewalt</b>	59
<b>frauen leben (2000)</b> Die praktische Begleitung eines Wissenschaftsprojekts	83

<b>Deutschland – eine »unaufgeklärte Nation«?</b>	111
<b>Das Gefühl klebt am Detail</b> Fünf Erinnerungen	127
<b>Kindheit, Sexualität und die Rolle der Medien</b>	135
<b>Jugendsexualität und Medien</b>	145
<b>Explizite Lyrik</b> »Porno-Rap« aus jugendsexuologischer Perspektive	155
<b>Die 1990er Jahre</b> Der pro familia zum 60.	183
<b>Das hohe und das niedere Lied des Tango</b>	187
<b>Erziehungsberatung und Sexualität</b> Ein Plädoyer für integrierte Beratung	189
<b>Die empirische Wende der deutschen Sexualforschung</b> <i>Studentensexualität 1966</i> von Gunter Schmidt	215
<b>Sexuelle Bildung im Kindes- und Jugendalter</b>	235